Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 16 (1907)

Heft: 37

Artikel: Hotelwesen in Frankreich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-523106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer in seinem Lesezimmer gediegene Wochen-und Monatsschriften aufliegen hat, tut gut, die-selben womöglich in zwei Exemplaren anzu-schaffen, wovon das eine vom Hotelier sorgfältig schaffen, wovon das eine vom Hotelier sorgfältig aufbewahrt wird, um dann nach Ablauf eines Jahres eingebunden zu werden. Die moderne Monatsschrift mit ihrem reichhaltigen Inhalt, der sich über alle Gebiete des modernen Lebens erstreckt und in den meisten Fällen schriftstellerische Beiträge erster lebender Autoren enthält, wird gerade von literarischen Gourmands beennders eschützt. Wer noch ein grösserse besonders geschätzt. Wer noch ein grösseres Interesse hat als dasjenige, ob in diesem oder jenem Romane sich die Beiden doch noch kriegen, wird mit Freuden zu den eingebundenen Jahrgängen der im ganzen sehr bedeutenden Monatssehriten greifen

gängen der im ganzen sehr bedeutenden monatschriften greifen.
Wir haben diese neue Anregung von Stapel laufen lassen, in der angenehmen Zuversicht da und dort ein Samenkorn niedergelegt zu haben, das in Bälde Früchte tragen wird. Diejenigen, die bereits in ihren Geschäften gute Bibliothekbestände besitzen, werden von der Zweckmässigkeit unserer Idee überzeugt sein, die andern gehen hoffentlich daran, einen eitwas vernachlässigten Zweig mit Bedacht und Fleiss zu schöner Blüte zu bringen.

G. A. B.

Hotelwesen in Frankreich.

Ein Mitglied unseres Vereins, welches dem Inhalt der "Hotel-Revue" stets grosse Aufmerk-samkeit schenkt und uns schon öfters mit einem Artikel aus seiner Feder erfreut hat, schickt uns einige kritische Bemerkungen zum Artikel "Vom Hotelwesen in Frankreich", der in No. 35

als Leiter erschienen ist.

Gegen den Inhalt dieses Artikels, soweit er beschreibend, hat er nicht viel einzuwenden, dagegen steht er der Schlussangabe, dass ein Hotel A.-G., das mit einem Kapital von Fr. 1,350,000 arbeitet, eine Dividende von 65% auszuwerfen im Standa sei sehr skentisch gegenüber. im Stande sei, sehr skeptisch gegenüber. Er formuliert seine Zweifel wie folgt:

Wenn das betreffende Hotel bei einem Kapital von Fr. 1,350,000 eine Dividende von 65% auszahlen kann, so muss es demnach pro Jahr Fr. 877,500 auswerfen, eine ganz respektable Summe. Nun sehen wir zu, wie diese erarbeitet Wenn wir die Kapitalanlage eines Bettes mit Fr. 10,000 berechnen, so hat das Hotel an der Côte d'Azur 135 Betten, nehmen wir nur Fr. 9,000 an pro Bett, so sind 150 Betten vorhanden, bei Fr. 8,000 Anlagekapital sind es 169 und bei Fr. 7,000 193 Betten. Bei einer Kapitalanlage von Fr. 6,000 pro Bett endlich kommen wir auf eine Bettenzahl von 225.

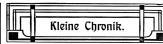
Nun rechnete man früher, von den Bruttoeinnahmen würden $45-50\,^{\circ}/_{o}$ auf die Küche, $12-15\,^{\circ}/_{o}$ auf den Keller, $30\,^{\circ}/_{o}$ auf das Logis, und auf Unvorhergesehenes $3-5\,^{\circ}/_{o}$ entfallen. Dabei war es ein feststehendes Credo, dass die Logiseinnahmen das Kapital verzinsen müssten und dass mit dem Bruttogewinn von Küche und Keller im günstigsten Falle sich die Betriebs-unkosten decken liessen.

Wenn nun diese Verteilung im Prinzipe noch heutzutage richtig ist, d. h. wenn die als Dividende verteilten Fr. 877,500 = $65\,^\circ/_0$ des Anlagekapitals das Aequivalent der Brutto-Logis einnahmen repräsentieren, so muss das Hotel — immer nach der gleichen Voraussetzung — eine jährliche Totaleinnahme von Fr. 2,393,750

Das ist aber nicht gut möglich, denn das bedingt eine tägliche Logis-Bruttoeinnahme von Fr. 6,558, oder auf das einzelne Bett berechnet, eine solche von Fr. 48.58, wenn das Hotel 135 Betten aufweist. Sind 225 Betten vorhanden, so be-deutet dies ein tägliches Logisgeld pro Bett von Fr. 29.15. Dabei ist immer vorausgesetzt, das Hotel sei das ganze Jahr hindurch voll-ständig besetzt.

Dies ist aber selbst an der Côte d'Azur nicht der Fall. Auch hier gibt es eine stille Zeit und der Fall. Auch hier gibt es eine suite Zeit und wir ziehen keine zu eingen Schranken, wenn wir die Dauer der Saison auf 180 Tage normieren und das Hotel sei fortwährend sehr gut besetzt gewesen. Das verdoppelt aber die Summe, die das einzelne Bett pro Tag als Logiscald sinnehmen miss und wir kommen auf geld einnehmen muss und wir kommen auf Fr. 97.16 und auf Fr. 58.30, wenn das Hotel 135 bezw. 225 Betten aufweist.

Ist aber die Saison noch kürzer und drängt Ist aber die Saison noch kurzer und drangt sie sich auf einen kurzen Zeitraum zusammen, so erfahren diese Zahlen eine neue Steigerung, so dass fast zur Evidenz die Ansicht sich dem Leser aufdrängen muss, es handle sich mit den 65% Rendite um einen Druckfehler oder einen Irrtum.



Cimiez. Le Grand Hôtel de Cimiez distribue à ses actionnaires pour 1906/07 une dividende de 5 %.

Hôtelbrand. In Carlos (Nordkarolina) wurde am Montag früh das Hotel Cleveland Bridge durch einen Brand zerstört, der durch das Einschlagen des Blitzes verursacht worden war. Drei Personen kamen in den Flammen um.

Fluelen. Das altbekannte Hotel Adler wird mit 16. ds. Mts. geschlossen, um abgebrochen zu werden. An seiner Stelle soll auf nichstes Frühjahr ein stattlicher Neubau, der allen Anforderungen der modernen Hoteltechnik entsprechen wird, in Betrieb gesetzt werden.

werden.

Das Kurhaus Buchenthal bei Oberbiren (Kt.
St. Gallen) ist in der Nacht vom 10. ds. ein Raub
der Flammen samt dem Kesselgebiude geworden.
Einige zu der Anstalt gebörende Gebüulichkeiten
konnten durch die Feuerwehr gerettet werden. Zur
Zeit des Brandausbruches, dessen Ursache unbekannt
ist, war das Kurhaus teilweise von Kurgisten besetzt. Der Gebäudeschaden wird auf 60,000 Fr. geschätzt.

ist, war das Kurhaus teilweise von Kurgisten besetzt. Der Gebäudeschaden wird auf 60,000 Fr. geschitzt.

Konstanz. Aus hier wird der "N. Z. Z." geschrieben: In ihrer Generalversammlung vom 7. ds. hat die Aktiengesellschaft Inselhotel den zwischen dem Aufsichtsrat und dem bisherigen Direktor Herrn Mathis Brunner von Glarus vereinbarten Kaufvertrag nahezu einstimmig gutgeheissen. Danach ist das Anwessen einschliesslich Einrichtungen und Vorräten um den Kaufpreis von 820,000 Mk. in den Besitz des Herrn Brunner übergegangen.

Le bon höteller. Le Touring-Club de France, a grande association des excursionnistes français ouvre un concours dans le quart des départements français et décernera aux meilleurs höteliers des prix de 1000 fr., 500 fr., des médalles. Mais qu'est-ce au juste qu'um bon hötelier? Le Touring-Club le définit. "Celui qui, dirigeant lui-mène sa maison, assure juste qu'um bon hötelier? Le Touring-Club le définit. "Celui qui, dirigeant lui-mène sa maison, assure plautant bon, un personnel de bonne tau, et al. de la prix de van de la present de la prix de van de la prix de la prix de van de la prix de la pri

ring-Club, et les hôtels se seront soumis à la grande loi qui les contraint désormais à une nécessité fondamentale: être agréables ou cess-r d'être. Espérons que, d'ici là, le voyageur et le touriste auront fait aussi leur éducation. Car, il faut bien le dire, la saleté d'une chambre d'hôtel est presque toujours l'œure du voyageur précédent; le bruit qui vous empéche de dormir, nest-ce point un contrère en tourisme qui en est la cause? Le Bon Hôtelier ne sera réelement parfait que quand le voyageur se sera décidé à devenir aussi le Bon Client.

Internationaler Hotelbesitzer-Verein. Am Disenstag, den 24. September, findet zu Lübeck die Jahren den de la company de la contraint de la company de la contraint de l

Auskunft erteilt

über Marie Brasset, Saaltochter, von Savaze.

E. Smart, Direktor, Maloja Paalce.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. - Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Plüsche u. Samte 90 Cts.

bis 3r. 56.80 p. Met. fib. Mantelpilifde! — jowie fiels das Reuelle in Idwarger, melijer u. farbiger, "Henneberg-Seide" v. 95 dis. 5is 3r. 25.— p. Met. — glatt, geftreift, fartiert, gemuiftert, Damosfte etc Seiden-Bastkleider p. 3r. 5r. 1.30 — r. 25.— Ball-Seide v. 95 dis.— fr. 25.— Ball-Seide v. 95 dis.— fr. 25.— Braut-Seide sebruit v. 95 dis.— fr. 25.— Braut-Seide v. 95 dis.— fr. 25.— Foulard-Seide sebruit v. 95 dis.— fr. 3.50 Blousen-Seide v. 95 dis.— r. 26.70 Blousen-Seide v. 95 dis.— r. 24.50 Braut-Seide v. 95 dis.— r

CSCHLÄPFER HORGEN ZÜRICH

Jllustr. Prospenie, Jenny.

Menu-, Wein- und Speisen-Karten
in feiner Ausstattung

Kotelrechnungen, Wäschebücher etc.

Bonbücher und Kellnerblocs &

Leistungsfähigstes Haus.

Künstler-Salon-Orchester Cellarius.

Streichmusik (7 Mann) mit vorzüglichen Solisten, altrenommiert, seit 20 Jahren in nur ersten Hotels mit grossem Erfolg tätig, seit 5 Jahren Hauskapelle vom Hotel Waldlust Freudenstadt, suuch ab 1. November Engagement auf 4 bis 6 Wochen und vom 15. März bis 1. Juni 1908 für Hotel oder Etablissement 1. Ranges.

Offerten erbeten an Cellarius, Kapellmeister, Freudenstadt (Württemberg). (H N 8990) 2135)



BOUVIER FRÈRES NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE

trouve dans tous les bons hôtel suisses HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

222222222222222222222222 Zu pachten event. zu kaufen gesucht & kräftiger Witwe, mit drei Töchtern, ein gut-achweisbar rentables 824

HOTEL mittlerer Grösse.

wirklich empfehlenswerte kleinere Objekte könnte Berücksichtigung finden. Uebernahme nach Belieber effert mit genauen Angaben an: Postfach 4472, Basel © Offert. mit genauen Angaben an: Postfach 4472, Basel. ©

NATUR - REINER indeer Sirup ONSERVENFABRIK SEETHAL SEON (Aargau)

Oorzügliches Aroma *** *** * Feinster Geschmack
BESTE ERFRISCHUNG FÜR JUNG a.ALT
mit Quell-oder Kohlens. Wasser verdunnt

Buchhalterin gesucht für grosse Restauration.

Erforderlich gute Kenntnisse in allen vorkommenden Bureau-Arbeiten und auch im Wirtschaftsbetrieb. Alter nicht unter
20 Jahren. Jahresstelle mit Kost und Logis im Hause. Eintritt
anfangs Oktober. Ebenso gesucht eine intelligente Tochter für
die Bierkasse und ein Kochlehrling.
Gefl. umgehende Offerten an Gebr. Angst, Alte Bayr.
Bierhalle, Basel.

Haben Sie 💳 Stahlstich-Druck (sog. Relief-Druck) eingeführt? Heute unbestritten das feinste und modernste Druckverfahrer für Brieflogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungs-katien etc. eine Siesich bitte behaft Anfertigung von Entwürfen, Kosten-voranschlägen und Mustern an die Kunstanstalten

voranschlägen und Mastern an die Kunstanstalten

Manilssadjian & Co., Basel - Zürich

der an den Generalvertreter: August Kreis Filis, Basel.

Geschäftszweige: Modern Hotel-Reitanen aller Art, Uebernahme illustr.

Forschlören in indeliner Auführung, Pilakie,

Katalog-Zeichnungen Propyalten, Eroschlören in indeliner Auführung, Pilakie,

und Fabendernet. Sthältstelh-Onuck. Auführung.

Schilf-Matten Neu !

sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!

Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefere ich bei Abbahme von mindestens 12 Rollen ab Arnheim Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme

die Rolle für Mk. 3.50. J. VREDENBURG = Brüssel = Gancheret, 85.

Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen, Grand Hotel, National, Genève, u. s. w. 352



Zürich

Schützengasse 19 Moderne, sanitäre Anlagen für

HOTELS.

Erstklassig geschultes Montage-Personal. Technisch durchgearbeitete Projekte und Kostenanschläge. la. Referenzen vom In- und Ausland.

Engros-Lager sanitärer Apparate.

Man verlange unser reichhaltiges Musteralbum 3034) mit Preisliste. (B 2039 (B 2039 Z

Chefköchin

sowie tüchtige II. Köchin in grössere Anstalt **gesucht.**Offerten mit Zeugnissabschriften unter Chiffre **Zag 2051**an **Rudolf Mosse**, **Zürich**.

(II N 8995) 2133 (Zag 2051)

In der Schweiz erprobter, jüngerer

Hoteldirektor

für deutsches Sanatorium zum 1. Januar 1908 gesucht. Offerten unter Chiffre **H 838 R** an die Exp. d. Bl.

0000000000000000000000

Zu verkaufen: infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes

1 Einspänner-Omnibus 1 Zweispänner-Omnibus

Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.



Ausgezeichnetes Hülfsmittel für die feine Küche zur Bereitung von Krebssuppen und Fischsaucen. Kondensiert aus frischen Krebsen. Garantiert rein, vorzüglicher Krebsgeschmack, natürliche Farbe. Ersetzt die teuren Suppenkrebse vollständig und ist einfach und billig im Gebrauch, weil sehr stark konzentriert. Hält sich tadellos und wird nicht ranzig, wie Krebsbutter.

Zahlreiche glänzende Zeugnisse von ersten Hoteliers und Küchenchefs, Preis: Fr. 20. — per Pfund Nettogewicht.

Herr A. Mennet, Hôtel Pfistern, Bern, schreibt: "J'estime que l'*Extrait d'Ecrevisses Giger* est le meilleur produit de ce genre que jai eu l'occasion d'employer, jusqu'e ce jour et qu'il peut rendre de grands services par son emploi facile et pratique, soit pour potages ou sauces, soit pour ren forcer ou mêm remplacer la purée et le beurre d'Ecrevisses."

Herr A. Wantz, Chef de cuisine, Shepheardshotel in

Herr A. wanz, one Cairo, schreibt:

"Ich habe Ihr Krebsextrakt "La Joinville" die letzte Saison verwendet und ganz hervorragend gefunden für verschiedene Fischsaueen, sowie Potages bisques, Crème Langoustine etc. und kann deshalb allen meinen Kollegen wärmstens empfehlen, damit einen Versuch zu machen. Das Produkt ist in jeder Hinsicht wirklich ausgezeichnet."

Generaldepot: (N 8963)

Hans Giger, Bern II.